



HINTERGRUND

Nationale und internationale Vorgaben zum verstärkten Einsatz von Erneuerbaren Energien bei gleichzeitig wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen und sich verschärfende Emissionsgrenzwerte machen gravierende Fortschritte zur Nutzung fester Brennstoffe im kleinen und mittleren Leistungsbereich unumgänglich. Insbesondere die Nutzung von Pellets aus Anbaubiomassen sowie industriellen Reststoffe biogenen Ursprungs wird derzeit jedoch durch verschiedene Einflussfaktoren eingeschränkt. Insbesondere hohe Stickstoff-, Schwefel-, Chlor-, Alkalien- und Aschegehalte, sowie niedrige Ascheschmelzpunkte erschweren die thermo-chemische Nutzung derartiger Einsatzstoffe. Ein möglicher Ansatz, um dieser Problematik zu begegnen, ist die gezielte Bildung von Mischungen. Dadurch können Vor- und Nachteile der jeweiligen Biomassen ausgeglichen und somit das Verhalten der Brennstoffmischung positiv beeinflusst werden. Entsprechend befindet sich der Markt für Mischbrennstoffe in Europa im Anfangsstadium.

Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen des EU Projektes MixBioPells zwei Demonstrationsvorhaben im Leistungsbereich < 100 kW und < 500 kW begleitet. Ziel des vom DBFZ und den regionalen Industriepartnern RLP Agrosience GmbH, Pusch AG und Envitec Biogas AG organisierten Workshops ist es – neben technischen und ökonomischen Aspekten – auch Erfahrungen und genehmigungsrechtliche Fragestellungen im Rahmen einer Expertenbefragung zu erörtern und zu diskutieren. Weitere Informationen können Sie auf folgenden Webseiten erhalten:

www.mixbiopells.eu
www.agrosience.de
www.agrarstick.de
www.envitec-biogas.de

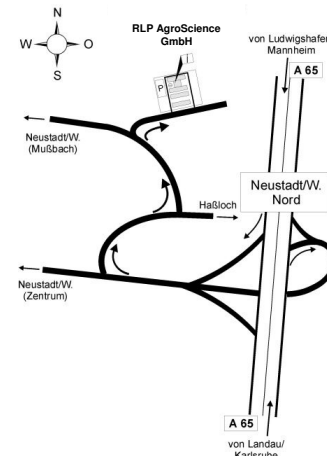
mixBioPells
 Market Implementation of
 extraordinary biomass pellets

VERANSTALTUNGORT



RLP AgroScience GmbH
 Institut für Agrarökologie
 Breitenweg 71
 D - 67435 Neustadt

Anfahrt:



Das Vorhaben wird mit Mitteln des „Intelligent Energy - Europe programme“ unterstützt.

Partner:



Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder die EACI noch die Europäische Kommission übernehmen Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Umsetzung von Demonstrationsprojekten zur Nutzung alternativer Biomasse(misch)pellets

Erfahrungen, Perspektiven und Handlungsbedarf

Datum: 22.02.2012
 Zeit: 12:30 – 16:15
 Ort: Agrosience GmbH
 Neustadt a.d. Weinstraße

www.mixbiopells.eu

Supported by:



Coordinated by:



mixBioPells

PROGRAMM

TEIL 1: STAND UND PERSPEKTIVEN

- 12:30 – 12:45 **Begrüßung**
Dr. Volker Lenz, Deutsches BiomasseForschungszentrum (DBFZ)
- 12:45 – 13:15 **Erfahrungen bei der Umsetzung von regionalen Bioenergievorhaben im Rahmen des MixBioPells Projektes – ein europäischer Vergleich**
Thomas Zeng, Deutsches Biomasse-Forschungszentrum (DBFZ)
- 13:15 – 13:45 **Stand und Perspektiven bei der Umsetzung regionaler Mischbrennstoff-konzepte in Deutschland**
Andreas Schneider, Pusch AG
- 13:45 – 14:00 **Pause**



PROGRAMM



TEIL 2: ERFAHRUNGSBERICHTE UND DISKUSSION

- 14:00 – 14:30 **Verbrennung von Traubentresterpellets im Geltungsbereich der 1.BlmschV – Stand, Chancen und Handlungsbedarf nach einem Jahr Demonstrationsbetrieb**
Dr. Sandra Lang, Agroscience GmbH
- 14:30 – 15:00 **Integriertes Konzept zur Nutzung von Gärrestpellets in Verbrennungsanlagen mittlerer Leistung**
Jens Bischoff, Envitec Biogas AG
- 15:00 – 15:15 **Pause**
- 15:15 – 16:15 **Expertenbefragung zu den Themen:**
- Immissionsschutz
 - Feuerungs- und Pelletieranlagentechnik
 - Regionale Brennstoffmärkte und Wirtschaftlichkeit

RÜCKANTWORT

WORKSHOP

Umsetzung von Demonstrationsprojekten zur Nutzung alternativer Biomasse(misch)pellets – Erfahrungen, Perspektiven und Handlungsbedarf

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per Fax, Mail oder Post an:

Deutsches BiomasseForschungszentrum (DBFZ)
Torgauer Straße 116
04347Leipzig
Tel. + 49-341-2434-542
Fax + 49-341-2434-133
Email: thomas.zeng@dbfz.de oder
sandra.lang@agroscience.rlp.de
www.mixbiopells.eu
www.agroscience.de

Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei. Die Plätze für Teilnehmer sind begrenzt.

Name, Vorname, Titel

Institution / Firma

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon

Fax

Email